



Pferdefutter – Ergebnisse der VFT-Prüfung im Jahr 2019

Auch im Jahr 2019 hat der Verein Futtermitteltest (VFT) die Prüfung von Pferdefutter im Rahmen seines Vergleichenden Warentests fortgeführt. Die Ergebnisse wurden in drei Testreihen zusammengefasst. Es handelt sich um die **Testreihen Nr. 27/19 bis 29/19**. Im Test 29/19 sind spezielle Futter für Stuten und für Fohlen zusammengefasst. Die Testreihen 27 und 28/19 enthalten Ergänzungsfutter für ausgewachsene Pferde mit unterschiedlicher Belastung im Rahmen der Sport- und Freizeitnutzung aus dem 1. + 2. Quartal 2019 (inkl. Futter aus Dez. 2018). In Testreihe 27/19 sind pelletierte Futter und in Testreihe 28/19 Müslifutter zusammengefasst. Die Testreihen sind mit den Einzelergebnissen und Namen der Hersteller auf der Homepage des VFT (www.futtermitteltest.de) unter „Testergebnisse“ zu finden. Im vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse der einzelnen Testreihen zusammengefasst. Näheres zur Vorgehensweise der Prüfung ist auf der Homepage des VFT unter „Bewertung Pferdefutter“ zu finden.

Pferdefutterprüfung in 2019

Im Zeitraum Dezember 2018 bis Juli 2019 wurden 42 Pferdemischfutter beprobt. Die Beprobung erfolgte in verschiedenen Regionen Deutschlands durch geschulte Probenehmer in Pferdebetrieben, beim Futtermittelhersteller oder auch im Handel. Die Futterproben stammten von verschiedenen Herstellerwerken, darunter eines aus einer Produktion in den Niederlanden. Sie verteilten sich auf drei Ergänzungsfutter für Fohlen, neun Ergänzungsfutter für Zuchtpferde sowie 30 Ergänzungsfutter für ausgewachsene Pferde mit unterschiedlicher Arbeitsleistung, z. B. in Sport- und Freizeitnutzung. Einbezogen waren Futter mit unterschiedlicher Struktur (20 x Pellets, 10 x Müsli).

Die Proben wurden untersucht und die Ergebnisse mit bewertender Kommentierung im Rahmen der oben genannten Testreihen veröffentlicht. Die geprüften Futter wurden nach Futtertyp (Fohlen und Stuten, Reitpferde), letztere auch nach Futterstruktur unterschieden und auf drei Testreihen aufgeteilt. Bei den Ergänzern für Stuten und Fohlen handelte es sich überwiegend um Pellets.

Einhaltung der Herstellerangaben

Bei den einzelnen Futtern wurden von den Herstellern für jeweils 6 - 15 Parameter (im Durchschnitt 10,7) Gehaltswerte angegeben. Insgesamt sind vom VFT somit 450 einzelne Deklarationsangaben bei 42 einbezogenen Mischfuttern im Labor auf Übereinstimmung geprüft worden.

Tab. 1: Häufigkeit der Deklarationsabweichungen

Parameter	Anzahl deklariert	Abweichungen				Vorjahr
		n ↓	n ↑	n	in %	
Rohasche	42	1	1	2	4,8	2,6
Rohprotein	42	0	5	5	11,9	10,3
Rohfett	42	3	1	4	9,5	7,7
Rohfaser	42	6	0	6	14,3	10,3
Energie (DE) + Aminosäuren	18	2	1	3	16,7	50,0
Calcium	42	1	0	1	2,4	2,6
Phosphor	41	0	0	0	0	0
Sonst. Mengen- + Spurenelemente	181	0	0	0	0	1,9
Summe	450	13	8	21	4,7	4,4

Tabelle 1 zeigt die Prüfergebnisse der Deklarationskontrolle (Übereinstimmung/ Abweichung von Herstellerangaben).

Während die Rohnährstoffgehalte zwingend angegeben werden müssen, sind Angaben zu Energie, Aminosäuren (AS), Calcium und Phosphor freiwillig, bei Calcium und Phosphor aber üblich. Deklarationsangaben zu Energie und den AS

(Bestandteile des Rohproteins) wurden eher selten gemacht (5 bzw. 13-mal, bis drei AS). Bezüglich der einzelnen Nährstoffe war Rohfaser 4-mal, Rohasche und Rohprotein je 3-mal betroffen.

Die Energieangabe stimmte bei einem von fünf Fällen (20 %) nicht. Bei der Aminosäure Methionin war zweimal weniger im Futter als angegeben. Für Phosphor, Magnesium, Kupfer und Zink wurden die Angaben immer bestätigt. 40 Prozent der Futter waren von Deklarationsabweichungen betroffen, dabei auch einzelne Futter mit mehreren Abweichungen.

Die angegebenen Werte wurden zwar durch die Analyse überwiegend bestätigt – Deklarations-einhaltung von 95,6 % (Vorjahre 95,2 bzw. 92,8 %), von einer Deklarationsabweichung waren aber 17 Futter (=40 %, Vorjahr 28 %) betroffen, davon nur zwei Futter (4,7 % der Futter) mehrfach. Bei den drei getesteten Fohlenfuttern und den fünf Stutenfuttern wurden die Herstellerangaben immer eingehalten. Die festgestellten 21 Abweichungen (niedrigere, höhere Gehalte) ergeben eine Beanstandungsquote von 4,7 % (Vorjahre 4,8 bzw. 7,2 %). Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich die Deklarationseinhaltung der Pferdefutter deutlich verbessert und liegt für das Jahr 2019 im Vergleich mit allen Prüffuttern (< 4 % Beanst.) in ähnlicher Größenordnung.

Müslifutter mit mehr Auffälligkeiten – bei Vergleich der geprüften Müsli- und Pelletfutter aus 2019 hinsichtlich der Deklarationsabweichungen fällt das Müslifutter sowohl bei der Beanstandungsquote (6,9 bzw. 3,9 %), als auch beim Anteil der betroffenen Proben (55 bzw. 35 %) deutlich stärker auf. Ein Erklärungsansatz kann bei Müslifutter die fehlende „Fixierung“ der einzelnen Futterbestandteile nach dem Mischen sein.

Einhaltung der fachlichen Vorgaben

Um die Pferde ausgewogen zu füttern sollte ergänzend zu dem verfügbaren Raufutter ein dazu passendes Ergänzungsfutter ausgewählt und eingesetzt werden. Für **Fohlen und Stuten** sind im Hinblick auf die Anforderungen der Tiere (Organ- und Muskelwachstum, Milchproduktion) im Ergänzungsfutter (zugekauftes Mischfutter) üblicherweise höhere Gehalte an Rohprotein (min. 14 %) bei begrenzten Rohfasergehalten (max. 15 %) nötig. Eine Kupferergänzung wird erwartet, um ca. 20-60 mg/kg in der Tagesration (inklusive der Gehalte aus dem Raufutter) sicherzustellen. Bei sehr geringen Mischfuttergaben (z. B. wenig beanspruchte Tiere, Fohlen) ist ein etwas höherer Kupfergehalt erwünscht. Die Futter für Stuten enthielten 22 - 81 mg Kupfer je kg, alle Fohlenfutter lagen beim Kupfergehalt zwischen 61 und 68 mg/ kg. Auffällig sind einzelne höhere Gehalte, die bei Stuten evtl. nicht nötig sind.

Für ausgewachsene **Pferde mit unterschiedlicher Belastung** (Arbeitsleistung), bisher als Pferde in Sport- und Freizeitnutzung bezeichnet, können wegen der sehr unterschiedlichen Bewegungsintensität keine festen Vorgaben für die Gehalte im Mischfutter gemacht werden. Zur Kalkulation der Ration und einer ggf. nötigen Mineralstoffergänzung sind auch Angaben zum Calcium- und Phosphorgehalt nötig. Sehr hohe Ca-Gehalte (> 1,6 % Ca) sind zu vermeiden, um nicht Imbalancen bei den Mineralstoffen herbeizuführen. Zwei Futter hatten mit 2,0 bzw. 2,3 % einen höheren Gehalt. Unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus der Praxis und Empfehlungen der Wissenschaft sollte zukünftig zur Vermeidung von Imbalancen durch eine unnötig hohe Calcium-Versorgung der Calcium-Gehalt im Ergänzungsfutter stärker begrenzt werden (max. 1,2 % im Mischfutter). Dieser Wert wurde bei sechs von 20 Futtern überschritten, meist zwischen 1,25 und 1,6 %, nur zweimal extrem hoch (s. o.). Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es Anpassungen an die geringeren Anforderungen bei Calcium und somit deutlich weniger Auffälligkeiten. Dies betraf alle Futtertypen.

Zur Optimierung der Futtermation incl. der Mineralstoffversorgung sollte sich der Tierhalter an die Fütterungshinweise der Hersteller halten und ggf. die Versorgung mit einem Berater kalkulieren.

Energiegehalt und Proteinqualität

Für eine bedarfsgerechte Fütterung der Pferde muss auch eine angemessene Energie- und Proteinversorgung erfolgen. Bei Stuten in der Laktation, bei Fohlen und stark beanspruchten Pferden ist die Ergänzung mit energiereichem Krippenfutter wichtig, bei wenig beanspruchten Tieren sollte weniger und vor allem energieärmeres Krippenfutter gegeben werden.

Eine ausreichende Proteinversorgung wird aktuell auf Basis des dünndarmverdaulichen Rohproteins (dvRP) kalkuliert. Für laktierende Stuten und Fohlen (Aufzuchtpferde) ist die Proteinqualität (dvRP, dvAminosäuren) besonders wichtig. Für ausgewachsene Pferde, die nicht besonders stark beansprucht werden, ist eine Kalkulation der Versorgung mit dvRP nicht notwendig.

Die im Test geprüften Futter wiesen Energiegehalte von 8,7 bis 11,9 MJ ME/kg und dvRP-Gehalte von 5,6 bis 17,1 % auf. Diese große Spreizung zeigt, dass unterschiedlichste Produkte am Markt verfügbar sind. Die Angabe von Energie und dvRP waren in den zurückliegenden Jahren nicht üblich, zum Teil auch rechtlich nicht möglich. Sofern der Hersteller noch keine Energieangabe für das Pferdefutter macht, kann man den Energiegehalt auf Nachfrage erfahren oder anhand der angegebenen Nährstoffgehalte mit einer Schätzformel berechnen.

Für alle Gehalte an dvRP ist so eine Berechnung nicht möglich, eine Nachfrage beim Hersteller hilfreich, sofern diese Information für beanspruchte Pferde, Stuten und Fohlen benötigt wird.

Zusammensetzung

Neben der Angabe von Nährstoffen sieht der Gesetzgeber auch Angaben zu den in dem Mischfutter verwendeten Komponenten wie Hafer, Gerste usw. vor. Diese mussten früher mit deren %-Gehalt in mengenmäßig absteigender Reihenfolge angegeben werden. Seit September 2010 ist die genaue Angabe mit %-Anteil freiwillig. Bei ca. 26 % der geprüften Futter (Vorjahre 17 %, 32 %) werden die %-Anteile der verwendeten Komponenten weiterhin freiwillig angegeben. Aktuell gab es diese zusätzliche Information nicht für die Fohlen- bzw. Stutenfutter.

Fütterungshinweise

Ein passendes Ergänzungsfutter sollte ausgehend vom Bedarf der Tiere und dem verfügbaren Grundfutter gezielt ausgewählt und eingesetzt werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Bedarf einzelner Pferde an Energie, Nähr- und Wirkstoffen bedingt durch die Tierkategorie (Fohlen, Zuchtstute, Reitpferd), Größe, Alter und Leistung (Wachstum, Laktation, Trächtigkeit, Bewegungsintensität usw.) sehr unterschiedlich ist. Weiterhin dient v. a. Grundfutter, was je nach Betrieb in unterschiedlicher Menge und Qualität verfügbar ist, als Grundlage der Fütterung, was maßgeblich zur Bedarfsdeckung beiträgt. Ergänzungsfutter sollte die Bedarfsdeckung dann abrunden.

Tab. 2: Elemente des Fütterungshinweises

	vorhanden	Angabe fehlt	
		n	%
Fütterungshinweis	42	0	0
- Angabe z. Tierkategorie	39	3	7
- Angabe z. Rationsgestaltung	30	12	29
- Angabe z. Kraftfuttermenge	41	1	2
- sonstige Angaben	39	3	7

Für zugekauftes Ergänzungsfutter ist daher ein informativer Fütterungshinweis mit entsprechenden Angaben zu dem vorgesehenen Einsatzzweck (Tierkategorie, Raufutterart, -qualität, Kombinationen) und ein Hinweis auf die empfohlene Einsatzmenge nötig, damit der Tierhalter das passende Futter auswählen und in geeigneter Menge zuteilen kann.

Erfreulicherweise lag für alle Pferdefutter ein Fütterungshinweis auf den Begleitpapieren (Lieferschein, Etikett) vor. Allerdings fehlten bei den vorliegenden Fütterungshinweisen einzelne „Elemente“: dreimal Angaben zur Tierkategorie, zwölfmal zur Rationsgestaltung/ Grundfutterbasis und einmal zur Futtermenge. Unerfreulich ist die mehrfach fehlende Angabe für welche Tiergruppe das Futter vorgesehen ist (Tierkategorie). Das war in den Vorjahren klarer.

Andererseits lagen bei 39 von 42 Futtern (93 %) meist auch weitergehende Angaben vor, wie detaillierte Fütterungshinweise für Pferde mit unterschiedlichem Gewicht, unterschiedlicher Bewegungsintensität, für Stuten in der Trächtigkeit und Laktation, für Fohlen bezüglich unterschiedlicher Wachstums-/ Altersabschnitte.

Fazit

Bei geringer Beanspruchung kann ein Großteil des Bedarfs durch Weide und Raufutter abgedeckt werden. Bei Tieren mit höherem Bedarf, wie Sportpferde mit hoher Beanspruchung/ Leistung, laktierenden Stuten, wachsenden Fohlen und für Tiere mit gesundheitlichen Problemen reicht die Versorgung mit Gras und Raufutter zumindest teilweise nicht aus. Hier muss das jeweilige Defizit in der Nährstoffversorgung durch Ergänzungsfutter ausgeglichen werden.

Dafür bietet die Industrie unterschiedlich konzipierte Mischfutter für Pferde mit einer großen Bandbreite an Nährstoffgehalten an. Der Pferdehalter kann sich hieraus das passende Produkt für sein Pferd abhängig von der gegebenen Raufuttersituation auswählen.

Im Warentest werden die im Handel befindlichen Mischfutter geprüft. Die Prüfergebnisse zeigen überwiegend eine gute Einhaltung der Herstellerangaben. Bei einzelnen Futtern gab es aber durchaus mehrere Abweichungen. Die Mängel in den Nährstoffgehalten sowie bei den Fütterungshinweisen (ggf. fehlende Elemente der Fütterungshinweise) sollten von den betroffenen Herstellern kurzfristig abgestellt bzw. die Fütterungshinweise vervollständigt werden. Dann kann der Pferdehalter das breite Angebot zur Auswahl eines passenden Ergänzungsfutters bei der vorgegebenen betrieblichen Situation gut nutzen.